



NEWSLETTER HERBST 2019

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte!

Wie Ihr sicher alle aus den Medien erfahren habt, spitzt sich die Lage in Griechenland einmal mehr zu. Täglich kommen weiterhin viele Flüchtende aus der Türkei auf den griechischen Inseln und auf dem Festland an. Die neue Regierung in Griechenland reduziert oder streicht viele Leistungen für die Flüchtenden in den Lagern. Die Not ist gross. Viele Flüchtende leben auf der Strasse in den Städten und in den Feldern auf den Inseln. Vielen Menschen, die auf eine Antwort ihrer Asylanträge warten, wurden die Beiträge und die Krankenkarten gestrichen. Wir sind froh, dass wir seit bald vier Jahren an der Front vor Ort im Einsatz sind und nicht, wie viele andere Organisationen, vor 2 Jahren abgezogen sind. Viele waren wohl in der Meinung, die Lage habe sich ja beruhigt und der grösste Ansturm sei vorbei! Neben unseren laufenden Projekten (z.B. den Kindergärten in den Kurdish Camps in Lavrio) unterstützen, begleiten und organisieren wir verschiedene Aktionen:

- **Notfallaktionen in Lesbos für die jesidische Gemeinschaft.** In der Zwischenzeit sind ca. 250 neue jesidische Flüchtende eingetroffen! Viele Familien mit kleinen Kindern leben unter erbärmlichen Bedingungen teilweise unter Planen ausserhalb der Camps, ohne Hoffnung und ohne Geld. Am. 19.11.19 reisen unsere beiden Mitarbeiter, Kika (griechische Koordinatorin für networkANTHROPIA) und Sam (jesidischer Mitarbeiter aus Deutschland, im Moment für uns vor Ort im Einsatz als Übersetzer und Koordinator) nach Lesbos, um diese Aktion strukturiert durchzuführen. Wir werden einmal mehr mit Basisnahrungsmittel und Hygiene-Produkte eine Versorgung durchführen.
- **Hilfsaktionen** in einem alten Gebäude in Athen, wo **kurdische Flüchtlinge** untergekommen sind. Sie alle sind kürzlich aus der Türkei angekommen, mussten vor Erdogans Invasion und Verfolgung fliehen. Wir leisten medizinische Hilfe (Medikamente) und verteilen das Nötigste

zum Überleben.

-
- **Medizinische Notfallversorgung** im Camp Nea Kavala, im Norden Griechenlands. Die Zustände in diesem Lager sind unmenschlich und die Flüchtenden sind dort ohne jeglichen Schutz! Wir arbeiten eng mit 'Terre des Hommes' zusammen. Unterstützt werden unsere Bemühungen durch unseren Freund und freiwilligen Mitarbeiter (in seiner Freizeit notabene) Behrooz. Er arbeitet für 'Terre des Hommes' als Übersetzer (Farsi, Dari, Urdu und Pastou) und kennt die lokalen Verhältnisse bestens. Seine Frau Bahar begleitet die Frauen im Lager und unterstützt sie in einem geschütztem Rahmen! networkANTHROPIA unterstützt weiterhin ihr Englischstudium, das sie demnächst mit dem 'First Certificate' abschliessen wird.
-
- **Brillenaktion in Nea Kavala.** Wir besorgen Brillen für Menschen (u.a. für viele Kinder), die ihre Brillen auf der Flucht verloren oder beschädigt haben. Ohne Brillen ist ihre Sehfähigkeit erheblich eingeschränkt ,bzw. die Auswirkungen möglicher Fehlstellungen ihrer Augen würden sich deutlich verschlimmern. Bisher konnten wir immerhin ca. 50 Menschen helfen - dies auch dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit unserem lokalen Optiker-Freund Oresti. Brillensammelaktionen laufen in der Schweiz und in Irland (Aktion 'meiner' irischen Studenten). Weiterhin ist natürlich jedes Brillengestell und jede Lesebrille sehr willkommen!
-
- **Workshop von kurdischen und afghanischen Frauen in Lavrio** in unserem Camp unter der Leitung von Kika Tseroni. Die Frauen treffen sich mehrmals wöchentlich zum Handarbeiten. Während derweil ihre Kinder unseren Kindergarten besuchen, ermöglicht dieser Workshop auch einen regen Informationsaustausch . Die wunderbaren Handarbeiten werden an Märkten von uns in der Schweiz wie in Griechenland verkauft. Die Frauen erleben so eine verlorengegangene Wertschätzung und lernen, ihre Ressourcen wieder finden. Zudem erhalten sie einen kleinen finanziellen Zustupf.
-
- **Begleitung von Arztbesuchen und Unterstützung bei der Einschulung von Kindern** in der lokalen Schule durch unsere griechischen Mitarbeiterinnen von Ort.
-
- **Begleitung und Hilfsaktionen von akuten Notfällen** von sehr verletzbaren Menschen in und um Athen. Da wir überall sehr gut vernetzt sind, werden solche besonderen Notfälle unbürokratisch und sofort erledigt. Dabei sind wir immer wieder froh, dass uns diese Notfälle gemeldet werden und wir in der Regel auch immer etwas bewegen können!

Unser **Kindergartenprojekt hat sich noch erweitert.** Auf Grund der bereits erwähnten, sehr angespannten Lage in der Türkei, sind viele neue Flüchtende in den letzten Tagen und Wochen in unseren kurdischen Lagern eingetroffen. Wir begleiten aktuell insgesamt **33 Kinder im Towncamp** und **28 Kinder im Containercamp.** Die grösseren Kinder (7-14 Jahre) werden nun in einer neuen Klasse separat begleitet. Sie werden von einer (syrisch) kurdischen Lehrerin, welche vor ein paar Tagen mit ihrer Familie eingetroffen ist, in Kurdisch und Arabisch unterrichtet und von unseren griechischen Lehrerinnen in Griechisch. Zudem werden kreative und sportliche Aktivitäten organisiert. Die kleinen Kinder werden in verschiedenen Gruppen begleitet und lernen spielerisch Griechisch. Sie können endlich in sozialen Strukturen unbeschwerte Momente erleben. Diese Angebote werden täglich von allen Kindern freudig besucht - derweil die Eltern dadurch entlastet und unterstützt werden! Wir bieten auch Aufgabenhilfe für Kinder, welche bereits in Lavrio die Schule besuchen, an. Dabei stehen wir mit deren Lehrern in ständigem Kontakt und tauschen uns regelmässig aus. Die Lehrerschaft der öffentlichen Schulen wertschätzt unsere Integrationshilfe sehr. Im Containercamp haben wir auch eine **Männer-Handwerkergruppe** gebildet! Da sind natürlich Ressourcen von Berufsmännern vorhanden. Sie helfen u.a. mit Reparationen, wo sie können. Wir unterstützen in **Thessaloniki die 'International Medical Volunteers' mit Medikamenten** aus Sammlungen aus der Schweiz (oder unterstützen sie direkt beim Kauf von Notfallmedikamenten) wie mit Schlafsack-Aktionen für die Obdachlosen in den Strassen von Thessaloniki. Die Leiterin, Rose Hansen aus Deutschland, ist äusserst dankbar für unsere Hilfe. Sie koordiniert vor Ort sehr

professionell.

Weiterhin werden **dringend alte Handys gesucht!** Diese werden den obdachlosen Flüchtenden zur Verfügung gestellt, um damit wenigstens mit ihren Angehörigen in Kontakt bleiben zu können!

Unser Lehrerinnenteam leistet grossartige, sehr engagierte Arbeit in Lavrio. Unsere lokale Koordinatorin und Mitarbeiterin, Kika Tseroni, ist fast täglich für uns im Einsatz. Sie ist von unschätzbarem Wert! Wir sind dankbar, solche Menschen in unserem Team zu wissen!

Persönlich werde ich ab Januar 2020 meinen Lebensmittelpunkt von Irland nach Griechenland verlegen. Damit werde ich in Zukunft die Möglichkeit haben, unmittelbar und sehr direkt vor Ort wirken zu können. Einen substantiellen Teil meiner (Frei)Zeit werde ich gerne und mit grossem Engagement networkANTHROPIA zur Verfügung stellen. Vieles dürfte sich dank meiner Anwesenheit vor Ort deutlich vereinfachen.

Mein Mann und ich werden in der Nähe von Athen leben. Wir freuen uns auf eine spannende, herausfordernde und intensive Zeit in einem Land, das wir bisher noch (zu) wenig kennen. Einmal mehr danke ich allen, die uns unterstützen und mitdenken! Um unsere Arbeit vor Ort erfolgreich weiterführen zu können, sind wir auch in Zukunft auf Eure Unterstützung angewiesen. networkANTHROPIA steht für 'Hilfe wo diese am nötigsten gebraucht wird'. Es steht aber auch dafür, dass jeder gespendete Franken sehr direkt und unmittelbar eingesetzt wird.

Wir helfen dort, wo Hilfe am nötigsten ist, direkt unbürokratisch, persönlich und effizient! Unsere Ausdauer zahlt sich aus. Unser Netzwerk ermöglicht diese direkte Hilfe jeden Tag für Menschen in grosser Not und menschlichem Elend. Unsere Hilfe zündet viele Lichter an und schafft wertvolle und unvergessliche Momente!

DANKE!

Renata Herger, Präsidentin networkANTHROPIA, ein Netzwerk der gelebten Menschlichkeit

**networkANTHROPIA, 8708 Männedorf,
Postfinance, CH64 0900 0000 6197 4295 5
Kt 61-974295-5**

Männedorf, November 2019